

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 149.

Samstag den 4. Juli 1874.

(287—2)

Nr. 1176.

## Kundmachung.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Laibach ist die Stelle eines Turnlehrers mit dem Range und den Bezügen eines Uebungslehrers daselbst, d. i. mit dem Gehalte jährlicher 800 Gulden, der Activitätszulage jährlicher 200 Gulden und dem gesetzlichen Ansprüche auf die Quinquenalzulagen per 100 Gulden zu besetzen.

An die Uebernahme dieser Stelle ist die Verpflichtung geknüpft, den Unterricht im Turnen sowohl an der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt, als auch an den beiden Mittelschulen in Laibach mit der Gesamtzahl von 24 Stunden der Woche zu erteilen.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten und insbesondere mit der Nachweisung der Befähigung versehenen Gesuche bis längstens

24. Juli l. J.,

und zwar, wenn sie sich bereits an einer öffentlichen Lehranstalt befinden, im Wege der Vorstehung derselben, bei dem k. k. Landes Schulrath für das Herzogthum Krain zu überreichen.

Laibach, am 25. Juni 1874.

K. k. Landes Schulrath für Krain.

Der k. k. Hofrath:

Fürst Lothar Metternich m. p.

als Vorsitzender.

(283—3)

Nr. 628.

## Concurs-Kundmachung.

zur Besetzung einer ökonomischen Schätzungs-Referentenstelle bei der Bezirksschätzungs-Commission Pözen.

Gemäß Erlasses des Herrn Finanzministers vom 12. d. M., Z. 14514, wird der Concurs zur Besetzung der Stelle des ökonomischen Schätzungsreferenten für die zur Regelung der Grundsteuer bestimmte Bezirksschätzungs-Commission Pözen hiemit ausgeschrieben.

Mit dieser Stelle ist ein Taggeld von 3 fl. bis 4 fl. oder 5 fl. verbunden.

Den activen oder pensionierten Staatsbeamten wird eine angemessene Zulage zu ihren derzeitigen activen Bezügen oder Ruhegehältern gewährt.

Die eigenhändig geschriebenen Gesuche um diese Stelle sind

bis 10. Juli 1874,

und zwar, von den activen Staatsdienern im vorgeschriebenen Dienstwege, von den anderen Bewerbern aber unmittelbar bei dem Bezirkshauptmann des Wohnortes des Bewerbers einzubringen.

Hiebei sind mittels legaler Zeugnisse nachzuweisen:

Die Staats- und Landesangehörigkeit, das Alter, der Stand, die zurückgelegten Studien und praktischen Prüfungen, die ökonomische Ausbildung, die Sprachkenntnis, die körperliche Rüstigkeit und die bisherige Dienstleistung oder Verwendung.

Graz, am 17. Juni 1874.

Der k. k. Statthalter:

Kübeck m. p.

(291—1)

Nr. 456.

## Kundmachung.

Für die Besetzung der Stelle des ökonomischen Referenten der k. k. Bezirks-Schätzungs-Commission in Tschernembl mit dem Taggelde von vier Gulden wird der Concurs

bis 25. Juli 1874

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre den Bestimmungen des § 10 des Gesetzes vom 24ten Mai 1869 entsprechend instruierten Gesuche bei dieser Grundsteuer-Landescommission im gehörigen Wege überreichen.

Laibach, am 30. Juni 1874.

K. k. Grundsteuer-Landescommission.

(277—2)

Nr. 2707.

## Concurs-Kundmachung.

Im Bezirke der k. k. Telegraphen-Direction in Triest ist eine provisorische Telegraphen-Leitungsaufsichtsstelle mit dem Standorte in Krainburg, eventuell in Treffen oder Laibach zu besetzen.

Mit diesem Dienstposten ist der Jahreslohn von 300 fl. nebst 25 Prozent als Activitätszulage und der Bezug der systemisirten Dienstkleidung verbunden.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Angabe der Sprachkennt-

nisse, u. z. die Anspruchsberechtigten aus dem activen Stande der Armee im Wege ihrer vorgesetzten Commanden, die verabschiedeten unter Anschluß eines von der Ortsobrigkeit ausgestellten Wohlverhaltens-Certificates und eines ärztlichen Zeugnisses über die physische Tauglichkeit — und die Bewerber aus dem Civilstande im Wege der politischen Behörde

binnen sechs Wochen

bei der k. k. Telegraphen-Direction in Triest einzubringen.

Triest, am 21. Juni 1874.

Von der k. k. Telegraphen-Direction.

(280—1)

Nr. 161.

## Lehrerstellen.

Wegen Besetzung der vierten Lehrerstelle in Tschernembl, mit welcher der Gehalt jährl. 400 fl. und der zweiten Lehrerstelle in Semitsch, mit welcher der Gehalt jährlicher 400 fl. und der Genuß einer freien Wohnung verbunden ist, wird neuerlich der Concurs mit dem Termine

bis 15. August 1874

und mit der Aufforderung ausgeschrieben, die mit den Nachweisen über Befähigung und Sprachkenntnisse documentierten Gesuche im Wege der vorgesetzten Schulbehörde an den betreffenden Ortsschulrath einzusenden.

K. k. Bezirksschulrath Tschernembl, am 21sten Juni 1874.

(290b—2)

## Kundmachung.

Wegen Sicherstellung der Lieferung von Heu und Stroh in den Stationen Laibach, Vir, Stein und Prevoje auf die Zeit vom 1. September 1874 bis 31. August 1875, beziehungsweise bis Ende Oktober 1875 wird

am 11. Juli 1874

bei der k. k. Militärverpflegs-Magazins-Verwaltung zu Laibach eine Offertverhandlung stattfinden, für welche unter Aufrechthaltung der bestehenden Subarrendierungs-Vorschriften noch die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 148 vom 3. Juli 1874 kundgemachten Bedingungen zu gelten haben.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 149.

(1340—1)

Nr. 881.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der krainischen Sparkasse, durch Dr. Spančić von Laibach, gegen Johann Mauser von Hotscheuz wegen schuldigen 525 fl. c. s. c. die dritte exec. öffentliche Versteigerung der im Grundbuche ad Bobelsberg sub Actf.-Nr. 316 vorkommenden Realität auf den

8. August 1874,

vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragener worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 8. Februar 1874.

(1318—1)

Nr. 2311.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Ambrozič von Nadainefelo und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Ambrozič von Nadainefelo und dessen unbekannteten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Lukas Klepčar von Nadainefelo Nr. 40 wider dieselben die Klage auf

Erwerbung des Eigenthumes der Realität Urb.-Nr. 15 ad Prem durch Erfindung sub praes. 7. März 1874, Z. 2311, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. August 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannteten Aufenthaltes Josef Penko von Nadainefelo als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 13. März 1874.

(1411—1)

Nr. 1988.

## Erinnerung

an Johann Cegnar von Safniz. Von dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird dem Johann Cegnar vulgo Arar von Safniz Nr. 31 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Marindel aus Lač die Klage auf Zahlung des Warencontos per 195 fl. 68 kr. sub praes. 6. I. M., Zahl

1988, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 7. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Hofdecretes vom 24. October 1845, Z. 906 S. G. S., angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Matthäus Porenta von Safniz als curator ad actum bestellt.

Johann Cegnar wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

K. k. Bezirksgericht Lač, am 8ten Mai 1874.

(1366—2)

Nr. 7423.

## Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Klotz von Seberje, durch Dr. E. J. Costa, die Uebertragung der dritten exec. Versteigerung der der Anna Puzihar von Großgupf gehörigen, gerichtlich auf 1664 fl. geschätzten, im Grundbuche Podgoric sub Urb.-Nr. 67/2 vorkommenden Realität pcto. 200 fl. C. M. oder 210 fl. S. W. bewilligt und hiezu die Feilbietungstagsatzung, auf den 26. Juli 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgedäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Mai 1874.

(1457—3) Nr. 2683.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Mesefnov die executive Feilbietung der in den Josef Pregel'schen Verlaß gehörigen, gerichtlich auf 4500 fl. geschätzten, in Laibach in der Tirnavorstadt sub Haus-Nr. 16 gelegenen Hausrealität sammt Garten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

15. Juni,

die zweite auf den

13. Juli

und die dritte auf den

17. August 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude des k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handten der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 2. Mai 1874.

Nr. 3911.

Nachdem zu der ersten Feilbietungs-Tagfakung kein Kauflustiger erschien, hat es bei der auf den

13. Juli und

17. August 1874

angeordneten zweiten und dritten Feilbietungs-Tagfakung das Verbleiben.

Laibach, am 20. Juni 1874.

(1246—2) Nr. 2511.

**Erinnerung**

an die unbekanntten Erben nach dem zu Krainburg verstorbenen Blas Lukman.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntten Erben nach dem zu Krainburg verstorbenen Blas Lukman hiemit erinnert:

Es habe wieder dieselben bei diesem Gerichte Josef Bevdel von Dvorje, nun in Schischka bei Laibach, durch Dr. Mencinger in Krainburg, die Klage de praes. 7. Mai l. J., Nr. 2511, auf Zahlung des Betrages per 200 fl. c. s. c. überreicht, worüber die Tagfakung zum summarischen Verfahren auf den

21. August 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung den Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Geklagten sich alle aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 8. Mai 1874.

(1269—3) Nr. 3064.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramer von Resselthal die Licitation der vom Mathias Kraker jun. am 8ten März 1871 im Executionswege um 650 fl. erstandenen Math. Kraker'schen Realität sub Ref.-Nr. 1587 und 1589 ad Gottschee wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfakung auf den

10. Juli 1874,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung um jeden Anboth hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handten der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 15. April 1874.

(1375—2) Nr. 19429.

**Reassummierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des h. Aeraars, die dritte exec. Versteigerung der der Maria Zittnik von Binn Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 1568 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gutenfeld sub Urb.-Nr. 55, fol. 2 vorkommenden Realität im Reassummierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfakung auf den

18. Juli 1874,

vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handten der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Dezember 1874.

(999—3) Nr. 1840.

**Erinnerung**

an Matthäus und Lukas Hribar von Domschale.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Geschwistern Matthäus und Lukas Hribar von Domschale hiermit erinnert:

Es habe Frau Dralka von Stein wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der zu ihren Gunsten auf der zu Domschale gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 686 vorkommenden Realität mittels Uebergabvertrages vom 6. Februar, intabulato 6. Dezember 1827 haftenden Forderung an älterer Erbseinfertigung a per 50 fl., zusammen 100 fl. C. M., c. s. c. sub praes. 14. April l. J., Z. 1840, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

25. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten April 1874.

(1461—2) Nr. 2025.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gegeben, daß in der Executionsache des Matthäus Perme, durch Dr. Ahačik, gegen Maria, früher Eduard Frišlove in Slioma pcto. 451 fl. 50 kr. sammt Anhang zur Vornahme der executiven Feilbietung der Realität fol. 2, ad Pfarrkirchengilt St. Florian zu Gora die

Tagfakungen auf den

28. Juli,

28. August und

28. September 1874,

jedesmal früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei im Reassummierungswege angeordnet wurde.

Den Tabulargläubigern Franz, Maria und Thomas Rimouc, Mathias und Margareth Zuvan, unbekanntten Aufenthaltes, und allfälligen Rechtsnachfolgern wird erinnert, daß ihnen als Curator Georg Grile von Bač bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 1ten April 1874.

(1464—2) Nr. 2379.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Meruš die executive Feilbietung der der Maria Stepic von Kremenjak gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Berg-Nr. 46 und 47 zu Kremenjak bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

7. August,

die zweite auf den

7. September

und die dritte auf den

7. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handten der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten Mai 1874.

(1195—3) Nr. 1497.

**Erinnerung**

an Maria Pibernik.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird der Maria Pibernik hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Jakob Hribar von Lipa die Klage pcto. Verjährungs- und Erlöschenerklärung einer in debite haftenden Tabularpost per 70 fl. C. M. überreicht, worüber die Tagfakung auf den

22. Juli 1874,

früh 9 Uhr, hieramts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Thomas Jeretina von Lipa als curator ad actum bestellt.

Maria Pibernik wird hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 20ten April 1874.

(1341—2) Nr. 1436.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Germ von Kompolje wegen schuldigen 37 fl. 50 $\frac{1}{2}$  kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Ref.-Nr. 147 zu Kompolje Nr. 14 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 845 fl. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

25. Juli,

29. August und

26. September 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 29. März 1874.

(1387—2) Nr. 894.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der krainischen Sparkasse von Laibach gegen Anton Grovat von Hočevje wegen schuldigen 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Ref.-Nr. 323 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 5905 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

1. August,

3. September und

1. Oktober 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. März 1874.

(1408—2) Nr. 2700.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Petrik von Planina als Cessionär des Franz Juzel von Planina gegen Mathias Kobal von ebendort Haus Nr. 102 die Reassummierung der mit dem Bescheide vom 30. April 1873, Z. 1845, auf den 20. Juni, 22. Juli und 23. August 1873 angeordneten und sistierten executiven Feilbietung der dem letztern gehörigen sub Auszug-Nr. 10 ad Leutenburg sub pag. 69 ad Gült Planina und sub tom. II. pag. 212, 215, 218, 221, 224 und 227 ad Herrschaft Wippach einkommenden, auf 7825 fl. geschätzten Realitäten wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Oktober 1868, Z. 5276, schuldigen 154 fl. 62 kr. c. s. c. bewilligt und es seien zu deren Vornahme drei Tagfakungen und zwar die erste auf den

18. Juli,

die zweite auf den

19. August

in dieser Gerichtskanzlei, dann die dritte auf den

21. September d. J.

in loco rei sitae mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Tagfakung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 29. Mai 1874.

# Tüchtige Agenten

die sich mit dem Verkaufe von

## LOSEN

und

## Staatspapieren

gegen monatliche Abzahlung befaßt, werden sofort aufgenommen.

**Ferd. F. Leitner**  
k. k. Hofwechsler  
WIEN  
Stadt, Börseplatz 3. (1355—3)

## Filiale der Steierm. Escomptebank in Laibach.

Die gefertigte Anstalt übernimmt

## Gelder zur Verzinsung

unter folgenden Bedingungen:

a) Im Giro-Conto gegen Einlags- und Cheques-Büchel wo jeder beliebige Betrag von 5 fl. aufwärts eingelegt und bis zum Betrage von 3000 fl. behoben werden kann, und zwar

mit 5% ohne Kündigung,

mit 5 1/2% gegen 15tägige Kündigung

in beliebigen Beträgen;

(894—13)

mit 6% gegen 90tägige Kündigung

in beliebigen Beträgen.

b) Gegen Kassen-Scheine, auf Namen oder Ueberbringer lautend,

mit 4 1/2% ohne Kündigung,

mit 5 1/2% gegen 30tägige Kündigung.

Die Einlagen im Giro-Conto gegen Büchel und die im Umlauf befindlichen Kassenscheine genießen diese Verzinsung vom 1. Juli 1873 an.

Die Filiale der Steiermärkischen Escompte-Bank escomptirt ferner **Platzwechsel und Domizile** bis 150 Tage Laufzeit auf **Graz, Wien, Triest, Klagenfurt** und sonstige inländische Plätze, wofür sich daselbst eine Bank oder Bankfiliale befindet, — sie besorgt den commissionsweisen Ein- und Verkauf aller Gattungen Werthpapiere und Effecten zum jeweiligen Course gegen billigste Provision, — übernimmt zum Incasso Wechsel und Anweisungen auf in- und ausländische Plätze.

Der selbständige **Credit-Verein** der Anstalt gewährt Credite nach den statutenmässigen Bestimmungen.\*

Filiale der Steiermärkischen Escomptebank in Laibach.

\* Auszüge aus den Statuten sowie Gesuchs-Blanquette werden auf mündliches oder schriftliches Begehren im Bureau der Anstalt gratis verabfolgt.

## Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten.

Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

## Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

## Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rheumatis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albana: E. Millevoi, Apoth.  
Cilli: Baumbachs Apotheke.  
" Karl Krisper.  
" Fr. Rauscher.  
Canale: A. Bortoluzzi, Apoth.  
Görz: Kürners Witw., Apoth.  
" Ant. Mazzoli.  
" N. Franz.

Görz: A. Franzoni.  
" C. Zanetti.  
" A. Seppenhofer.  
Klagenfurt: Pet. Merlin.  
" Franz Erwein, Apoth.  
" Ant. Beimitz, Apoth.  
" C. Clementschitsch.  
Neumarkt: C. Maly, Apoth.

Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker.  
Tarvis: A. v. Preat, Apoth.  
Villach: Fried. Scholz, Apoth.  
" Math. Fürst.  
" J. E. Plesnitzer.  
Wippach: Anton Deperis, Apoth.  
(886—8)

## Schwimmschul-Eröffnung.

Das gefertigte Comité zeigt dem P. T. Publicum an, dass der

## Schwimmponton

an der Laibach wieder aufgestellt und die Badesaison mit heutigem eröffnet wurde.

Abonnementskarten für die ganze Saison à 4 fl.

12 Bäder à 1 „

und nur in der Buchhandlung v. Kleinmayr & Bamberg zu haben.

Der Ponton bleibt von 10 bis 11 1/4 Uhr vormittags für Damen reserviert.

Unterricht an Nichtschwimmer wird heuer von einem erprobten Schwimmlehrer gegen eine Gebühr von 2 fl. ertheilt. (1478—3)

Schwimmschul-Comité.

## Rundmachung.

## Allgem. Versorgungsanstalt in Wien.

(Gegründet von der ersten österreichischen Sparkasse im Jahre 1824.)

Vom 1. Juli 1874 angefangen übernimmt die allgemeine Versorgungsanstalt in Wien auf Grund des mit dem hohen Erlasse des k. k. Ministeriums des Innern vom 21. Mai 1874, Z. 7024, genehmigten neuen Leibrentenstatutes Versicherungen von Leibrenten in allen Combinationen.

Die unterfertigte Commandite der allgemeinen Versorgungsanstalt ertheilt jede gewünschte Auskunft, und wird von derselben auf Verlangen das Statut sammt den Tarifen unentgeltlich verabfolgt.

Die Commandite in Laibach  
bei **Josef Vogl**.

(1357—3)

(1486)

Nr. 2819.

## Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 16ten Juni 1874 bei der im Register für Gesellschaftsfirmer eingetragenen Firma der Actiengesellschaft:

„**Krainische Dausgesellschaft**“

1. die Reduction des Actienkapitales erster Emission der genannten Gesellschaft von 5000 Stück auf 2500 Stück Actien, und zwar dahin, daß das dermalige Gesellschaftskapital die Summe von 250,000 fl., zerlegt in 2500 Stück Actien, jede per 100 fl., betrage und

2. die neu ausgefertigten geänderten Statuten mit dem dieselben genehmigenden Erlasse des k. k. Ministeriums des Innern vom 11. März 1874, Z. 2673, und der betreffenden Verordnung der k. k. Landesregierung für Krain vom 18. März 1874, Z. 2223, und deren Certificate vom 20sten April 1874, Z. 2913, eingetragen.

Zufolge der geänderten Statuten werden in Zukunft die von der Gesellschaft ausgehenden Rundmachungen rechtswirksam in der amtlichen „Laibacher Zeitung“ verlaublich werden. Laibach, am 16. Juni 1874.

(1429—3)

Nr. 3652.

## Reassumierung

## dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Sterle von Bai die mit dem Bescheide vom 24sten Jänner 1867, Z. 489, auf den 13. April 1867 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Michael Tomšič von Bai Nr. 20 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den

28. Juli 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts bestimmt worden. — k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25. April 1874.

(1441—3)

Nr. 39.

## Uebertragung

## dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Alois Zeloušek von Oberlaibach die mit dem Bescheide vom 25. August 1873, Z. 2741, bewilligte und auf den 8. Jänner 1874 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Lukas Zerebec von Oberlaibach gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loit sub Actf.-Nr. 291 et 759, Post.-Nr. 345 vorkommenden Realität auf den

28. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 30. April 1874.

(1474—3)

Nr. 2072.

## Erinnerung

an die unbekanntten Rechtsnachfolger nach Alois Zollner.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern nach Alois Zollner hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Franz Salofer von Mötting die Klage de praes. 28. März 1874, Z. 2072, überreicht, worüber die Verhandlungs-Tagung auf den 11. Juli 1874

vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Schönbrun von Mötting als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabfassung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 31. März 1874.

**In Roseneck**  
frisches Kosterbier, guter Kaffee, feine Chocolate, kalte Küche. (1500-1)

Landgüter, Mühlen, Zinshäuser sind zu verkaufen, Wohnungen werden gemiethet, Schreiber, Commis, Lehrlinge, Knechte, Köchinnen und Dienstmädchen suchen Dienste. Näheres im Annoncenbureau in Laibach (Fürstehof 206). (1499)

**Eine Jouval-Turbine**  
für circa 40 C Wasser, erst durch ein Jahr gebraucht, noch sehr gut erhalten, wird wegen Umbau der Fabrik billig verkauft und die Aufstellung an Ort und Stelle befohrt.  
Auch ist eine Walzquetsche mit 23" langen und 10" dicken Walzen billig zu verkaufen. Näheres im Annoncenbureau (Laibach, Fürstehof 206). (1492-1)

**Maschinenarbeiten.**  
In meiner mechanischen Werkstätte werden fortwährend Maschinenarbeiten jeder Art, als: Pumpen, Transmissionen, Sägen und Mühle-einrichtungen, Turbinen und Wasserräder etc. zur Ausführung übernommen, sowie landwirtschaftliche Maschinen nach besten Systemen befohrt; auch werden Reparaturen sofort und bestens ausgeführt. Hochachtungsvoll.  
(1491-1) **P. C. Emich,**  
Civilingenieur in Laibach im eigenen Hause, St. Petersvorstadt Nr. 78 und 79.

**Wohnungsanzeige.**  
Polanavorstadt Hs.-Nr. 72 sind für kommenden Michaeli zwei Wohnungen nebst Zugehör zu vermieten. Auskunft ertheilt die Eigenthümerin im ersten Stock. (1502-1)

**Eine schöne Wohnung zu vermieten.**  
In der St. Petersvorstadt Hs.-Nr. 80 im 1. Stock ist eine schöne Wohnung mit 5 Zimmern, Küche, Holzlege und Glasgang, gassenseits, mit Michaeli d. J. zu vergeben. Das Nähere beim Hauseigenthümer daselbst. (1498)

**Haus-Verkauf.**  
Ein Haus in gutem Bauzustande, an einem frequenten Posten in der Stadt, für jedes Geschäft geeignet, ist gegen gute Zahlungsbedingungen aus freier Hand zu verkaufen. (1453-3)  
Nähere Auskunft ertheilt  
**Josef Wetsch.**

**Eine Villa**  
in Krainburg mit 2 Zimmern nebst einem Balcon, Küche und Keller, dazu 2 Gärten und Kegelbahn, mit der schönsten Aussicht auf die Rudolfsbahn, den Savestrom und das Gebirge, ist sogleich zu verkaufen oder auf längere Zeit zu verpachten.  
Näheres beim Eigenthümer **Wilhelm Kiler** in Krainburg. (1391-3)

**Das Eckgewölbe**  
an der Gradecybrücke Nr. 168 ist sammt gänzlicher Einrichtung und einem **Magazin** zu vermieten. (1470-2)  
Näheres im 2. Stock.

**2 halbgedeckte Kutschen**  
mit Rothfärb, 1 offener eleganter Einspänner und 1 englisches überplattirtes, doppelpänniges Pferdegeschirr, alles in sehr gutem Zustande, ist preiswürdig zu verkaufen bei  
**Mathias Wolf,**  
(1450-2) Bahnhofgasse Nr. 121.

**Schmerzlos**  
ohne Einspritzung, ohne Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse,** sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell.  
**Dr. Hartmann,**  
Mitglied der med. Facultät,  
Wien, Stadt,  
Salsburgergasse 1.  
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bliesucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche,** ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strömpflüsse oder syphilitische Geschwüre. Stränge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezichnete Briefe werden umgehend beantwortet.  
Bei Einfindung von 5 fl. 5 W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1477-2)

Zur Feier des **500 jährigen Jubiläums** der Stadt Laibach als **Landeshauptstadt von Krain** heute den 4. Juli 1874 im **Casino-Garten** grosses

**Bürger-Fest**  
mit **Militär-Concert** der Kapelle des löbl. 46. Infanterie-Regiments, **festliche Decoration, Illumination des Gartens und Feuerwerk.**  
Anfang 1/8 Uhr Entrée 20 kr. (1487-2) Hochachtend **Franz Ehrfeld.**

**Natürliche Mineralwässer**  
frischer Füllung in allen Sorten sind in der Specerei-, Material-, Farb-, Wein-, Delicatessen- und Samenhandlung des **Peter Lassnik** zu haben. (1326-4)

**Einladung**  
zur Theilnahme an den Gewinnziehungen der großen vom Staate Hamburg genehmigten und garantierten **Geldverlosung.**  
Der größte Gewinn beträgt im glücklichsten Fall **Mk. Crt. 300,000** oder: **fl. 210,000**  
Die Haupttreffer betragen:  
Mark 200,000, 100,000, 75,000, 50,000, 40,000, 2 à 30,000, 25,000, 3 à 20,000, 3 à 15,000, 5 à 12,000, 12 à 10,000 etc. etc.  
Im ganzen werden durch noch 6 Verlosungen **33,800 Gewinne** gezogen, welche planmäßig innerhalb einiger Monate zur Entscheidung kommen.  
Gegen Einfindung des Betrages versende ich „Originallose“ für die zweite Klasse, welche amtlich planmäßig festgestellt schon den 15. und 16. Juli 1874 stattfindet, zu folgenden festen Preisen:  
Ein ganzes Originallos zu fl. 7.—,  
ein halbes Originallos fl. 3-50,  
ein viertel Originallos fl. 1-75 ö. W., unter Zusicherung promptester Bedienung.  
Jeder Theilnehmer bekommt von mir die mit dem amtlichen Wappen versehenen Originallose selbst in Händen und garantiert der Staat Hamburg die Gewinne.  
Der amtliche Originalplan wird jeder Bestellung gratis beigelegt und den Interessenten nach gewünschter Ziehung die Gewinnelder nebst amtlicher Liste prompt zugesandt. (1489-1)  
Durch das Vertrauen, welche sich diese Lose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und beschwiegen ausgeführt.  
Man beliebe sich baldigst und direct zu wenden an **Adolph Haas,** Staats-Effectenhandlung in Hamburg.  
Für das mir bisher in so reichem Maße bewiesene Vertrauen sage ich meinen Interessenten den besten Dank.

Bei **J. Karinger** sehr hübsche **Zwirnhandschuhe** für Herren und Damen, per Paar zu 50 kr. bis fl. 1.20. (1164-7)

**Fourniere**  
einfache und doppelte übernehme ich zu schneiden.  
**Fourniersäge in Heilenstein bei Cilli.**  
(1468-2) **Joseph Stoecker.**

**MEYERS HANDLEXIKON**  
gibt in einem Bande Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntniss und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Thatsache gegenbittellos Bescheid. Auf 1908 Bl. Octavseiten über 52,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen. Preis 1/2 Thlr., in schönem Lederbind. 3 Thlr. Bibliograph. Institut in Hildburghausen.  
Vorräthig und zu beziehen durch **Ign. v. Kleinmayr & Bamberg's** Buchhandlung in Laibach:

**K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.**

Am 6. Juli d. J. werden vormittags 10 Uhr im Abgabsmagazine am Südbahnhofe zu Laibach  
**1 Pack Kleiderstoff,**  
**1 Stück Hünersteige,**  
**1 Faßl Senf,**  
**16 Colli Möbel und Effecten**  
an dem Meistbietenden im Licitationswege gegen Barzahlung veräußert.

**Hunyadi János Bitterquelle**  
die Perle aller purgierenden Mineralwässer.  
Dieses rühmlichst bekannte natürliche Mineralwasser, von Herrn Professor **Dr. Freiherr Justus von Liebig** sowie von den ersten ärztlichen Autoritäten als **das reichhaltigste und wirksamste aller existierenden Bitterwässer** anerkannt, rechtfertigt diese Auszeichnungen im vollsten Masse, denn es ist in seinen Wirkungen bei gleichzeitig angenehmerem Geschmack unfehlbar und ohne jede Unbehaglichkeit.  
Frische Füllung ist stets zu haben in allen Mineralwasserhandlungen und in den meisten Apotheken, in Laibach bei Herrn **Mich. Kastner.**  
(1485-1) **Andreas Saxlehner** in Pest, Eigenthümer der Hunyadi János Bitterquelle.

Wegen Anlösung des **Woschnagg'schen Geschäftes** am Hauptplatz Nr. 237 **gänzlicher Ausverkauf** des gesammten **Manufactur-, Weiss-, Wäsche- und Nähmaschinen-Lagers.**  
Auch ist das Verkaufslocale mit noch 3jährigem Miethcontract zu vergeben. (1344-3)  
Bestellungen für die Wäschefabrik auf alle Art Wäsche werden so lange der Ausverkauf währt auch hier selbst entgegengenommen und wie immer solid und billigst ausgeführt.

**Glücks-Offerte.**  
Am 23. und 24. Juli d. J. beginnt die von der hohen Regierung genehmigte und garantierte große Geldverlosung, in welcher nachstehende Treffer zur sicheren Entscheidung kommen.  
**pr. Thlr. 150,000,**  
100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 2 à 15,000, 6 à 10,000, 8000, 2 à 6000, 6 à 5000, 22 à 4000, 2 à 3000, 2500, 33 à 2000, 42 à 1500, 256 à 1000, 8 à 500, 413 à 400, 23 à 300, 548 à 200, 950 à 100 u. s. w.  
Mein Geschäft, welches 1860 gegründet, erfreut sich sowohl hier wie auswärts des besten Rufes, indem mir schon sämmtlich die größten Treffer zu theil wurden. Ich empfehle daher zu dieser günstigen Verlosung ganze Lose à fl. 7, halbe à fl. 3-50, viertel à fl. 1-75.  
Nach Ziehung sende amtliche Ziehungsliste sowie Gewinnelder unter strenger Verschwiegenheit pünktlich zu. Man wende sich daher vertrauensvoll an (1106-21)  
**Adolph Liliensfeld,**  
Bank- und Wechselgeschäft, Hamburg.